

Umfrage zu Teilzeit-Arbeit in der Medizin 2011

1. Erleichterung von Teilzeitarbeit für Assistenz- und OberärztInnen

Im Rahmen des Projektes „Erleichterung von Teilzeitarbeit (TZ) für Assistenz- und OberärztInnen mit Ziel einer akademischen Karriere“ soll mit dieser Umfrage generell die aktuelle Situation zum Thema TZ an den wichtigsten Ausbildungsspitalern in der Nordwestschweiz eruiert werden.

Dieses Projekt wird vom Bundesprogramm für Chancengleichheit finanziert und wird vom Human Resources Management des Universitätsspitals Basel unterstützt, mit dem längerfristigen Ziel, Teilzeitarbeit zu erleichtern und zu unterstützen.

Diese Umfrage nimmt 20 Min. in Anspruch. Bitte ausfüllen, auch wenn Sie nicht Teilzeit arbeiten. Damit unterstützen Sie die Arbeit der Gleichstellungskommission der Medizinischen Fakultät der Universität Basel.

Vielen Dank, dass Sie sich dafür die Zeit nehmen!

Alle Informationen werden anonym aufgenommen (keine Namensnennung).

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben bei vorzeitigem Schliessen der Umfrage verloren gehen. Bitte vor Ende März ausfüllen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Prof I. Hösli, Leiterin der Gleichstellungskommission, oder an Frau N. Laissue, Projektkoordinatorin.

IHoesli@uhbs.ch
Nathalie.Laissue@unibas.ch

2. Angaben zur Person

1. Geschlecht

- weiblich
 männlich

2. Angaben zur Stellung

Geburtsjahr

Funktion

Arbeitsort

Abteilung

Dauer der gegenwärtigen Anstellung bis

3. Zivilstand

- ledig
 feste Partnerschaft
 verheiratet
 geschieden
 allein erziehend

Umfrage zu Teilzeit-Arbeit in der Medizin 2011

4. Haben Sie Kinder? (Wenn nicht bitte zur übernächsten Frage)

- ja
 nein

5. Wenn Sie Kinder haben, wann wurden sie geboren? (Bitte Geburtsjahr/e angeben)

1. Kind

2. Kind

3. Kind

4. Kind

6. Sind (mehr) Kinder Teil Ihrer Zukunftsplanung?

- ja
 nein
 weiss (noch) nicht

3. Karrierestufe und -ziele

1. Erreichte Karrierestufe

Promotion im Jahr:

Beginn der Weiterbildung als Assistenzarzt/-ärztin im Jahr:

Ort:

Erhalt des FMH-Titels im Jahr:

genaue Fachbezeichnung:

Antritt der Oberarzt/-ärztInnen-Stelle im Jahr:

Subspezialisierung im Jahr:

Habilitation im Jahr:

Sonstiges im Jahr:

nämlich:

Umfrage zu Teilzeit-Arbeit in der Medizin 2011

2. Karriere-Ziele für die nächsten 5 – 10 Jahre

- Promotion
- 1. FMH-Titel
- 2. FMH-Titel
- Oberarzt/-ärztinnen-Stelle
- Hausarzt/-ärztin mit eigener Praxis
- Hausarzt/-ärztin in Gemeinschaftspraxis
- Spitalarzt/-ärztin (permanente Stelle als Spezialistin ohne universitäre Funktion)
- Habilitation
- Habilitation + leitende Arzt/Ärztinnenposition in Unispital
- Habilitation + Chefarzt/-ärztinnenposition in kleinerem Spital
- Habilitation + leitende Position in Forschung, Industrie

Bemerkungen

3. Klinische Ausbildung (erreichte Ziele)

- Fremdjahr für FMH
- FMH schriftliches Examen
- FMH praktisches Examen
- FMH fachspezifische Ausbildungszeit
- 2. FMH-Titel/Subspezialisierung

4. Lehre/ Habilitation/Professur (erreichte Ziele)

- Regelmässige Tätigkeit in der Lehre
- Zur Zeit laufendes Habilitationsverfahren

5. Forschung (erreichte Ziele)

- ≥ 6 Monate wissenschaftl. Tätigkeit (mind. 80 %) im Ausland
- ≥ 6 Monate wissenschaftl. Tätigkeit (mind. 80 %) in der Schweiz
- Erhalt eines wissenschaftl. Preises
- Eingabe Forschungsgesuch
- Bewilligung Forschungsgesuch
- Zusprache Stipendium
- Durchführung Forschungsarbeit/ Projekt
- Aufbau wissenschaftl. Forschungs Kooperation
- Einreichung einer ersten Publikation

Umfrage zu Teilzeit-Arbeit in der Medizin 2011

6. Wie viele Publikationen als Erst- oder Co-AutorIn haben Sie in den letzten 2 Jahren in peer reviewed journals publiziert?

4. Verhältnis Arbeitszeit / Wissenschaftliche Arbeit

1. Zu wie viel Prozent sind Sie zurzeit angestellt?

2. Wie hoch ist Ihre wöchentliche Arbeitszeit (in Stunden) über die letzten 12 Monate?

- 20h – 30h
- 30h – 40h
- 40h – 50
- 50h - 55h
- 55h - 60h
- 60h - 65h
- 65h - 70h
- $\geq 70h$

3. Wenn Sie die Möglichkeit hätten, Teilzeit zu arbeiten, würden Sie diese wahrnehmen?

- ja
- nein
- ich arbeite bereits Teilzeit

4. Über welchen Zeitraum würden Sie gerne Teilzeit arbeiten, wenn Sie die Möglichkeit hätten?

5. Falls Sie Teilzeit angestellt sind: Würden Sie gerne mehr arbeiten?

- ja
- nein

6. Wie viele Stellenprozente wären für Sie ideal?

7. Falls Sie 100% arbeiten: Trifft folgende Aussage auf Sie zu?

"Ich arbeite gerne 100% und finde meine jetzige Stunden-pro-Wochozahl in Ordnung"

- ja
- nein

Umfrage zu Teilzeit-Arbeit in der Medizin 2011

8. Falls Sie vorherige Frage mit "nein" beantwortet haben: Welche Anzahl Stunden pro Woche fänden Sie in Ordnung bei einem 100% Pensum?

9. Wie hoch ist der prozentuelle Anteil an:

Klinischer Tätigkeit (Patientenversorgung)

Lehre

Wissenschaftliche Arbeit

10. Wie hoch ist die Stundenzahl, die Sie pro Woche für wissenschaftliche Arbeit aufwenden?

- 0h
- 1-5h
- 5-10h
- 10-15h
- 15-20h
- ≥ 20

5. Bitte Zutreffendes ankreuzen

1. Ich sehe betriebliche Vorteile von Teilzeit-Arbeit in:

	trifft voll zu	trifft grösstenteils zu	trifft teils zu	trifft nicht zu
der Nutzung ausserberuflich erworbener Kompetenzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
geringeren Fluktuationsraten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
dem Erhalt von Wissen im Unternehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Bewältigung der demographischen Alterung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Erhöhung der Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Berücksichtigung von (veränderten) Werten und Bedürfnissen von Mitarbeitenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Reduktion von Lohnkosten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Entgegenwirkung der Problematik der Unersetzbarkeit in höheren Positionen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Erhöhung der Motivation des Teilzeit-Arbeitenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der erhöhten Arbeitsproduktivität des Teilzeit-Arbeitenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
den geringeren Fehlzeiten von Teilzeit-Arbeitenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bemerkungen

Umfrage zu Teilzeit-Arbeit in der Medizin 2011

2. In Teilzeit-Arbeit sehe ich folgende Risiken:

	trifft voll zu	trifft grösstenteils zu	trifft teils zu	trifft nicht zu
Teilzeit-Arbeit schafft einen höheren Koordinations- und Kommunikationsaufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teilzeit-Arbeit macht die Planung des Personaleinsatzes komplexer und damit schwieriger	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teilzeit-Arbeit führt zu einer höheren Belastung für das Team	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teilzeit-Arbeit führt zu einer Zunahme von Überstunden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teilzeit-Arbeit erschwert den Informationsfluss	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teilzeit-Arbeit kann zu einer Benachteiligung bezüglich vertraglichen Regelungen, Sozialversicherungen und Überstunden führen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wer Teilzeit arbeitet, hat geringere berufliche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durch Teilzeit-Arbeit entsteht eine höhere Arbeitsbelastung für den Arbeitnehmenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teilzeit-Arbeit schränkt die beruflichen Entwicklungsperspektiven ein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Im Vergleich zu Vollzeit-Arbeitenden erleben Teilzeit-Arbeitende eher den Ausschluss von wichtigem Info-Austausch und Networking (Meetings werden oft dann terminiert, wenn der Teilzeit-Arbeitende abwesend ist)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Im Vergleich zu Vollzeit-Arbeitenden erleben Teilzeit-Arbeitende eher, dass sie bei Bewerbungen weniger oder gar nicht berücksichtigt werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bemerkungen

3. Als ArbeitnehmerIn erlebe ich folgende Vorteile der Teilzeit-Arbeit (falls Sie nicht Teilzeit arbeiten zur nächsten Seite (6) Frage 1 bzw. 2):

	trifft voll zu	trifft grösstenteils zu	trifft teils zu	trifft nicht zu
Teilzeit-Arbeit erlaubt mir eine erhöhte Zeitautonomie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durch Teilzeit-Arbeit wird es mir erleichtert, einen Ausgleich zwischen Beruf und anderen Lebensbereichen (Familie, Freizeit, Aus- und Weiterbildung) zu schaffen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teilzeit-Arbeit ermöglicht mir eine ausgeglichene Arbeitsbelastung im Verlauf meiner Erwerbsbiographie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teilzeit-Arbeit bringt mir eine höhere Leistungsfähigkeit, höhere Konzentration und Aufmerksamkeit, geringere Fehlerquoten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teilzeit-Arbeit wirkt sich positiv auf den Erhalt meiner Gesundheit aus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bemerkungen

6. Bitte Zutreffendes ankreuzen

Umfrage zu Teilzeit-Arbeit in der Medizin 2011

1. Bitte beantworten, wenn Sie Kinder haben (ansonsten zur nächsten Frage):

	trifft voll zu	trifft grösstenteils zu	trifft teils zu	trifft nicht zu
Die Institution, bei der ich angestellt bin, nimmt zu wenig Rücksicht auf MedizinerInnen mit Familie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mein Kind wird familienergänzend betreut (Krippe, Tagesmutter etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mein Kind wird familienintern betreut (Partner, Grossmutter etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Falls das Kind in einer Krippe betreut wird: Die Krippe, welche meine Kinder betreut, nimmt mit ihren Öffnungszeiten zu wenig Rücksicht auf die besonderen Bedürfnisse von MedizinerInnen (Nachtschicht, Notfälle)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Doppelbelastung Familie und Beruf hat sich negativ auf meine Karriere ausgewirkt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bemerkungen

2. Individuelle Anschauungen

	trifft voll zu	trifft grösstenteils zu	trifft teils zu	trifft nicht zu
In meiner Klinik halte ich die Einführung von Teilzeitstellen für sinnvoll	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich glaube, dass Teilzeit-Arbeit ein individuelles Bedürfnis bleibt und die Mehrheit der ÄrztInnen sich auch bei genügend Teilzeit-Angeboten für Vollzeitstelle entscheiden würden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Umstieg von Teilzeit-Arbeit zu Vollzeit-Arbeit gestaltet sich schwierig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es ist schwierig, Vorgesetzten klar zu machen, dass Karriereschritte auch nach jahrelanger Teilzeit-Arbeit möglich sind	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gewisse Fachrichtungen ziehen durch Teilzeit-Angebote MitarbeiterInnen an, die sich weniger für eine Karriere interessieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich glaube, dass Top-Positionen mit mehr als 100% Arbeitseinsatz (CA, FA) zunehmend an Reiz, Prestige und Attraktivität verlieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es fehlt an Rollenvorbildern von Teilzeit-Arbeitenden in leitenden Positionen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mitarbeitende mit Kindern übertragen eher Betreuungs-Probleme in den Beruf	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bemerkungen

Umfrage zu Teilzeit-Arbeit in der Medizin 2011

3. Betriebswirtschaftliche Massnahmen

	trifft voll zu	trifft grösstenteils zu	trifft teils zu	trifft nicht zu
Teilzeit-Arbeit sollte für Karriere-Interessierte an Ihrer Klinik nicht unter 80% möglich sein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teilzeit-Arbeit sollte für Karriere-Interessierte an Ihrer Klinik nicht unter 50% möglich sein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teilzeit-Arbeit sollte nur nach Abschluss des Facharzttitels angeboten werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teilzeit-Arbeit sollte zuerst auf Fachgebietsebene implementiert werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teilzeit-Arbeit sollte auf Universitätsebene implementiert werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
On-site Kinder-Betreuung sollte allen Mitarbeitern von Spitälern in Basel und Umgebung zur Verfügung stehen – mit an die Bedürfnisse von ÄrztInnen angepassten Öffnungszeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stipendien und Preise sollten an die Forschungsaktivitäten statt ans biologische Alter gekoppelt werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eine bessere Geschlechterdurchmischung in Entscheidungsgremien wäre für die Beeinflussung von Arbeitszeitmodellen wichtig und sollte auf jeden Fall angestrebt werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bemerkungen

7. Bitte Zutreffendes ankreuzen

1. Was gibt Ihnen Energie für Ihre Arbeit?

	trifft voll zu	trifft grösstenteils zu	trifft teils zu	trifft nicht zu
Faszination am Beruf	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Patientenkontakt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gutes Arbeitsklima	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wissensdurst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Partner/Familie/Freunde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erfolge	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hobbies	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anerkennung von Vorgesetzten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Perspektiven	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufstiegsmöglichkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zusammenarbeit mit hochspezialisierten Kollegen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Forschungsmöglichkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Handlungs-/Gestaltungsfreiheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Regelmässige Karrieregespräche (mit Unterstützung bei Bedarf)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Anderes, nämlich:

Umfrage zu Teilzeit-Arbeit in der Medizin 2011

2. Von welchen Kollaborationen profitieren Sie in Ihrer Klinik?

	trifft voll zu	trifft grösstenteils zu	trifft teils zu	trifft nicht zu
Kooperationen mit anderen regionalen Spitälern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kooperationen/Kontakte (für Weiterbildung) mit internationalen Partnern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Meetings, Kongresse u.a.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung durch Vorgesetzte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Forschungskollaborationen müssen selbst gefunden und voran getrieben werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufstellen von Teams für Forschungsarbeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Anderes, nämlich